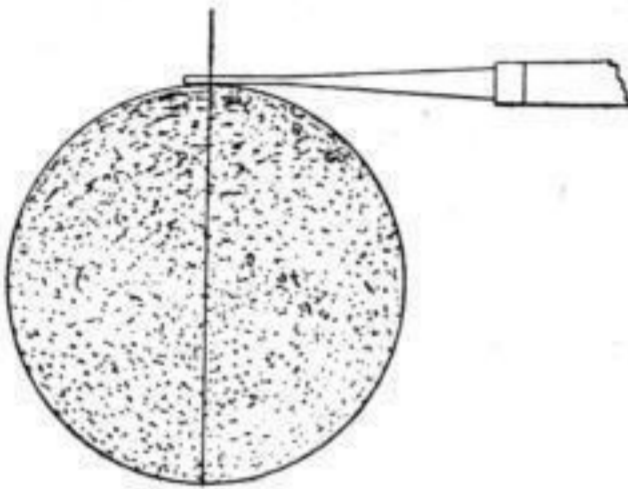


mit der Feile zu bearbeiten, wegfällt. Man wird dadurch auch selten ein Nachschärfen nötig haben, wenn ihm nicht Aufgaben zugemutet werden, denen er von Hause aus nicht gewachsen ist, oder wenn er nicht zu anderen Zwecken missbraucht wird, die seine Aufgabe nicht sind und dabei gar über seine Kräfte gehen. So wird es leicht sein, ein tadelloses Schraubenziehermaterial herzustellen und zu erhalten, und den Meistern werden seltener die Haare zu Berge stehen, wenn sie das Werkzeug des neueingetretenen Gehilfen prüfen, um von dem Zustande seiner Schraubenzieher und Spiralschrauben einen Schluss auf seine ganze künftige Leistung zu ziehen.

Beistehende Abbildung zeigt die richtige Methode, einen Schraubenzieher richtig zu formen. Man benutzt ein Schleifrad nicht zu grossen Durchmessers und beende die Schleifung in der



angegebenen Stellung des Schraubenziehers zu der senkrechten Achse des Schleifrades. In einfaches Uhrmacherdeutsch übertragen heisst das: man führe den Schraubenzieher etwas über den Mittelpunkt des Schleifrades hinaus. Dadurch behält er vorn eine relativ breite Fläche, hinter welcher der Schaft sich um ein Geringes verdünnt. Es genügt

vollständig, um im passenden Einschnitt den Schraubenzieher bis auf den Grund dringen zu lassen, wo er dann die Schraube angreift und keine Neigung haben wird, auszurutschen, wenn er gedreht wird. Eine Beschädigung des Schraubenkopfes ist demnach ausgeschlossen.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband (E. V.), Sitz Hannover.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Der Vorstand des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes (E. V.), Sitz Hannover, gestattet sich hiermit, Sie zu dem am 14. und 15. Juni in Osnabrück, in den Räumen des „Hotel Dütting“ am Dönhof stattfindenden VI. Verbandstage ganz ergebenst einzuladen.

Zum sechsten Male laden wir zu einem Verbandstage ein, und wer unserer Einladung schon einmal gefolgt war, hat es gewiss nie bereut, eine solche Tagung besucht und an den Verhandlungen sich beteiligt zu haben.

An den Verhandlungen, die am 14. Juni, nachmittags 3 Uhr, beginnen, kann jeder Uhrmacher, ob Mitglied oder nicht, teilnehmen. Gerade diejenigen, die sich nicht um den Unterverband und um die Kollegialität gekümmert haben, sollten es diesmal nicht versäumen, sich an den Verhandlungen zu beteiligen. Die Gegenstände, die zur Verhandlung kommen, sind so wichtig und notwendig, wie nie zuvor. Es werden unter anderem Anträge verhandelt und soll darüber gesprochen werden, wie es möglich ist, die vier bestehenden Verbände, Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, den Deutschen Uhrmacher-Bund, die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung und den Rheinisch-Westfälischen Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, in einem grossen Verband zu einigen, resp. die jetzt lose bestehende Vereinigung zu einer festen zu gestalten.

Gerade jetzt, wo keine Verträge mit den Uhrengrossisten bestehen, treten die Schäden der vielen einzelnen Bestrebungen zutage, so dass jeder Kollege es wohl einsehen wird, dass die Organisation fester werden muss. Dieses kann aber nur geschehen, wenn der Zusammenschluss erfolgt und alle Kollegen sich an den so notwendigen Bestrebungen beteiligen. Sorgen Sie dafür, dass der Verbandstag eine gewaltige Kundgebung wird, und der Erfolg kann nicht ausbleiben. Ferner wird über gründliche Beseitigung der Warenhaus- und Versandhausschäden verhandelt werden. Erscheinen

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 13 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Juni** erbeten.

Sie darum alle und helfen Sie mit an dem grossen Werke der Einigung, lassen Sie den günstigen Augenblick nicht vorübergehen. Die Not ist gross, und viele Feinde sind uns erstanden, aber noch ist es nicht zu spät, wir können jetzt noch unser verlorenes Feld zurückerobern, wenn wir unsere Kräfte vereinigen zu einer Macht. Dazu muss aber jeder sein Teil beitragen.

Aber auch zu ernster Arbeit etwas Fröhliches. Die Osnabrücker Kollegen werden uns die beiden Tage zu einer lieben Erinnerung gestalten, und haben alles aufgeboten, was möglich war, um nach ernster Arbeit Leib und Seele zu stärken; alte Freundschaften zu erneuern, neue zu knüpfen und einige fröhliche Stunden miteinander zu verbringen.

Darum noch einmal: „Auf nach Osnabrück am 14. Juni d. J.“ und auf Wiedersehen dort.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes (E. V.),
Sitz Hannover.

I. A.: H. Frischmuth, I. Vorsitzender.

Zeiteinteilung:

Sonntag, den 14. Juni.

9 bis 11^{1/2} Uhr vormittags: Empfang der Gäste am Bahnhof (Erkennungszeichen: Festabzeichen mit blau-weiss-gelbem Bande). Fröhschoppen in „Düttings Hotel“ und Besichtigung der Stadt.

11^{1/2} Uhr: Vertrauensmännerversammlung im „Hotel Dütting“.

1^{1/2} Uhr: Zwanglose Mittagstafel daselbst.

Nachmittags präzis 3 Uhr: Beginn der Versammlung im Saale des „Hotel Dütting“.

Tagesordnung:

- I. Begrüssung der Gäste.
- II. Verlesung des Protokolls des V. Verbandstages.
- III. Jahresbericht.
- IV. Kassenbericht.
- V. Anträge.

Anträge Hannover:

1. Die Handwerkskammern sollen ersucht werden, nach Möglichkeit die Aufhebung des § 100q der Gewerbeordnung zu fördern.
2. Der Zentralverband soll Annoncen, wie: „Kaufe jeden Posten Uhren, Goldwaren und Brillanten sofort diskret per Kasse, eventuell Geld telegraphisch“, nicht mehr in seiner Zeitung führen, weil dieses als eine Schädigung der Grossisten und Fabrikanten und auch als eine Schädigung des Gewerbe angesehen wird, da derartige Waren wieder verschleudert werden.
3. Der Verbandstag möge dahin wirken, dass die vier bestehenden Hauptverbände zu einem grossen Verbands geeinigt werden, dessen Organisation planmässig ausgebaut wird.
4. Der Zentralverband möge auf eine nötige Verbesserung der Zeitung hinwirken.

Antrag Hildesheim und Herford:

5. Der Verbandstag möge beschliessen: eine besondere Erkennungs-marke einzuführen, welche in allen Uhren, die von einem Uhrmacher verkauft werden, enthalten sein muss.

Antrag des Vorstandes:

6. Der Verbandstag möge beschliessen, die Uhrmacherzeitungen sollen gebeten werden, in ihren Organen eine ständige Rubrik aufzunehmen, welche Markenuhren in Waren- und Versandhäusern geführt werden, damit dieses allen Kollegen bekannt ist.

VI. Vortrag des Herrn König, Halle a. S., über: „Drahtlose Telegraphie und drahtlose Zeitübermittlung.“

VII. Vorstandswahl.

VIII. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag.

IX. Verschiedenes.

Während der Verhandlungen können die anwesenden Damen unter ortskundiger Leitung die Sehenswürdigkeiten Osnabrücks besichtigen.

Montag, den 15. Juni.

9 Uhr vormittags: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unter ortskundiger Führung.

12^{1/2} Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im „Hotel Dütting“.

2 Uhr: Gemeinschaftlicher Ausflug, jedenfalls mit Wagen, in die Umgebung; wohin, wird noch bekanntgemacht.

Sonntag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, findet im Saale des „Hotel Dütting“ eine Festtafel mit Damen mit anschliessendem Tanzkränzchen statt.

Speisenfolge: Frühlingssuppe; Römische Pasteten; Ostender Steinbutt mit Butter und neuen Kartoffeln; Rinderfilet, garniert, mit Spargel, Kaiser-schoten, Blumenkohl und ger. Kartoffeln; Metzger Poularde; Kompott, Salat; Bombe à la Fürst Pückler.

Die Teilnehmer an der Festtafel (Gedeck 3,50 Mk.) werden freundlichst gebeten, die dem Festbuch beigelegte Postkarte, mit den nötigen Angaben versehen, an die angegebene Adresse einzusenden, spätestens jedoch bis zum 10. Juni d. J.

Ostpreussischer Uhrmacher-Verband.

Am Sonntag, den 21. Juni, vormittags 11 Uhr, findet die Generalversammlung des Ostpreussischen Uhrmacherverbandes in Königsberg i. Pr. in der „Jubiläumhalle“, Koggenstrasse, statt, wozu alle Kollegen mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen herzlich eingeladen werden.